



Zimt bei Typ-2-Diabetikern
Seite 179



Editorial

(Nicht-)Raucher brauchen Vorbilder 159

Übersichten

Giorgio Tamborini, Meike Distler und Oliver Distler, Zürich (Schweiz)
Systemische Sklerose/Sklerodermie 162

Die Sklerodermie ist eine Autoimmunerkrankung aus dem Formenkreis der Kollagenosen mit Befall der Haut und der inneren Organe. Die Wahl der Medikamente richtet sich nach den betroffenen Organen. Im Gegensatz zu vielen anderen Autoimmunerkrankungen gibt es zurzeit kein Medikament, welches den Verlauf der Grunderkrankung nachhaltig beeinflussen kann. Hingegen sind in den letzten Jahren große Fortschritte bei der Behandlung der Organmanifestationen erreicht worden.

Zertifizierte Fortbildung 171

Pál L. Bölcskei und Kerstin Walden, München
Das ABC zur Begleitung in die Rauchfreiheit 173

Die professionelle Begleitung in die Rauchfreiheit erhöht die Erfolgschancen der Tabakentwöhnung erheblich und stellt somit ein wichtiges gesundheitspolitisches Ziel dar. Pharmazeuten können dazu mit kurzen Beratungen in der Apotheke einen bedeutenden Beitrag leisten. Bei der Entwöhnung von der Tabakabhängigkeit spielen neben Elementen kognitiv-verhaltenstherapeutischer Interventionen verschiedene Möglichkeiten der medikamentösen Unterstützung, wie Nicotinersatztherapie, Bupropion und Vareniclin, eine Rolle.

Hermann P. T. Ammon, Tübingen
Zimt bei Typ-2-Diabetikern 179

Diätetisches Lebensmittel oder Arzneimittel?

Derzeit gibt es eine Reihe von Zimtpräparaten, von denen behauptet wird, dass sie sich als diätetische Lebensmittel oder Nahrungsergänzungsmittel zur Regulation des Stoffwechsels bei Typ-2-Diabetikern eignen. Einige pharmakologische und klinische Studien legen eine entsprechende Wirkung nahe. Zwischen Herstellern auf der einen Seite und Wissenschaftlern aus der Pharmakologie und der Diabetologie auf der anderen wird allerdings darüber gestritten, was dies für den Einsatz von Zimtpräparaten bedeutet. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, ob die Zimtpräparate als Arzneimittel oder als Nahrungs(ergänzungsmittel) zu betrachten sind.

Redaktion
Apothekerin
Dr. Heike Oberpichler-Schwenk (verantwort.)
Apothekerin
Dr. Annemarie Musch

Anschrift
Birkenwaldstraße 44, 70191 Stuttgart
Postfach 10 10 61, 70009 Stuttgart
Tel. (07 11) 25 82-234, Fax 25 82-283
E-Mail mmp@wissenschaftliche-verlagsgesellschaft.de

Internet <http://www.medmopharm.de>

Wissenschaftlicher Beirat
Prof. Dr. S. Alban, Kiel
Prof. Dr. H. P. T. Ammon, Tübingen
Prof. Dr. M. Biel, München
Prof. Dr. B. Epe, Mainz
Prof. Dr. P. Heisig, Hamburg
Prof. Dr. T. Herdegen, Kiel
Prof. Dr. U. Hilgenfeldt, Heidelberg
Prof. Dr. B. Hinz, Rostock
Prof. Dr. U. Holzgrabe, Würzburg